

Diese Tipps können helfen

Vorrangig ist die Klärung der Ursache mittels Testung und – soweit möglich – Meiden der Noxe (des Schadstoffes), die die allergischen Hautausschläge bei Ihnen verursacht.

Die beste Vorsorge gegen berufsbedingte Hauterkrankungen stellt der richtige Hautschutz dar: z.B. das Tragen von Handschuhen bzw. die Verwendung von hypoallergenen Hautschutzsalben.

Die Hautbarriere und das Säure-Basen-Gleichgewicht ist bei Allergikern oft empfindlich gestört. Dies erleichtert das Eindringen weiterer Noxen/Allergene.

Bei allen Allergien der Haut ist daher eine sorgfältige Hautpflege besonders wichtig: Verwenden Sie nur hochwertige, hypoallergene Pflegecremes und -salben ohne Duftstoffe sowie alkali- bzw. seifenfreie Waschsindets und rückfettende Ölbäder.

Hautallergien



Allergie + Allergen

Mit dem Ausdruck Allergie bezeichnet man eine veränderte Reaktionslage des Organismus gegen eine bestimmte Substanz (Allergen), d.h. der Körper reagiert auf diesen Stoff anders als früher.

Stoffe, die Allergien auslösen, nennt man Allergene. Bei nahe jede Substanz kann ein Allergen sein (beispielsweise Pollen von Gräsern oder Birken, Tierhaare, aber auch Lebensmittel wie z.B. Fisch).

Kontaktallergien

Wenn eine Substanz wiederholt auf die Haut einwirkt, kann sich eine Allergie in Form eines Kontaktekzems ausbilden. Ekzem ist ein anderes Wort für Ausschlag. Die betroffene Hautstelle zeigt rote Flecken, Knötchen und manchmal sogar Bläschen. Der Ort des Ausschlags gibt in vielen Fällen einen Hinweis auf seine Ursache.

Nesselausschlag (Urtikaria)

Urtica ist das lateinische Wort für Brennnessel. Bei einer Urtikaria wird die Haut zunächst rot und beginnt zu jucken; es können sich dann bis zu 10 cm große Quaddeln (Schwellungen des Hautbindegewebes) bilden. Diese Quaddeln sind „flüchtig“, d.h. sie „wandern“ bzw. verschwinden und bilden sich an anderer Stelle neu. Bei einer Kontakturtikaria entwickelt sich der Ausschlag innerhalb weniger Minuten nach dem Kontakt mit dem Allergen oder erst Tage später. Normalerweise verschwindet er auch rasch wieder.

topische Dermatitis »Neurodermitis«

Dabei handelt es sich um ein komplexes Krankheitsbild, das durch starken Juckreiz, nässende, verkrustete Hautausschläge, später auch trockene Hauterscheinungen gekennzeichnet ist. Wenn Sie die Ergebnisse verschiedener Testungen beachten und Ratschläge der Spezialisten befolgen, lassen sich gute Therapieerfolge erzielen.

Allergie-Therapie

Zur Besserung Ihrer allergischen Grunderkrankung wird Ihnen Ihre Ärztin / Ihr Arzt meist auch ein Antihistaminikum verschreiben. Ein Antihistaminikum der neuesten Generation macht nicht mehr müde und besitzt daher keinen klinisch relevanten Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit oder die Konzentrationsfähigkeit in Schule und Arbeit. Ein solches Antihistaminikum interagiert auch nicht mit Nahrungsmitteln, Alkohol oder anderen Arzneimitteln und kann daher unabhängig von Tages- oder Mahlzeiten eingenommen werden.

Ihre Ärztin / Ihr Arzt berät Sie gerne.

Weitere Informationen zu Allergien erhalten Sie auch unter www.aerius.at

